

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22a, Tel. 76 68 87

Vorsitzender: Horst Jirsak, 1 Berlin 41, Odenwaldstr. 10, Tel. 851 59 18

Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 773 21 56

Pressewart: Heilmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30

Oberturn- und Sportwart: Jürgen Plinke, 1 Berlin 46, Siemensstr. 45a, Tel. 773 78 49

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Landessportbundes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimmverband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Ferner ist er Mitglied der Deutschen Olympischen Gesellschaft, des Deutschen Jugendherbergswerkes und der Arbeitsgemeinschaft der Steglitzer Turn- und Sportvereine.

Nr 4

Berlin, April 1970

50. Jahrgang

Habe den Mut zur Wahrheit!
Das kostet dich viele der Freunde;
aber es zeigt dir zugleich,
was du an ihnen verlorst.
Heinrich Leuthold

Wir sind Berliner Prellballmeister 1970



Unsere 1. Prellballmannschaft mit den Spielern
Dietmar Pählich, Michael Hillmann, Joachim Brümmer, Helmut Pählich (v. l. n. r.)
wurde mit 58 : 2 Punkten in überzeugender Weise Berliner Prellballmeister 1970. Auch der
2. und 3. Platz wurde von unserer 2. und 3. Mannschaft belegt.

Herzlichen Glückwunsch!

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

3. 4. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
4. 4. Bowling für die ①-Jugend, Süd-Bowling, Albrechtstr., 16.30 Uhr
5. 4. Berliner Waldlaufmeisterschaften
8. 4. Studio-Besichtigung der ①-Jugend beim SFB Berlin, Masurenallee, 18 Uhr
9. 4. Jugendausschusssitzung, Theodor-Heller-Schule, 19 Uhr
9., 10., 16., 19., 23. 4. Jahrgangsmeisterschaften des BSV (53—58)
11. 4. Kegeln der Frauen, Schultheiß Bot. Garten, 14.30 Uhr
12. 4. Frühlingswanderung der Altersturner des BTB, Treffen des ① U-Bahnhof Tegel, 10 Uhr
15. 4. Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe
16. 4. Fachwartesitzung in der Geschäftsstelle, 20 Uhr
19. 4. Kegeln der Leichtathleten, Burghof, Hauptstr. 85, 17 Uhr
20. 4. Besprechung der Mitarbeiter der Vereine des Gau IV betr. Kinderwettkämpfe des Landesturnfestes, Rest. Netzel, Bf. Bot. Garten, 19 Uhr
25./26. 4. Bahneröffnungssportfest bei Z 88, Sven-Hedin-Str.
30. 4. „Tanz in den Mai“ der Turnabteilung, Parkrestaurant Südende, 20 Uhr
30. 4. Meldeschluß für Wanderfahrten nach Westdeutschland
1.—4. 5. Basketballfahrt nach Göttingen
1.—3. 5. Schwimmvergleichskampf mit Fürth und Gelsenkirchen-Horst
2. 5. Tanzabend Schwimmabteilung für alle ①-Mitglieder, Parkrestaurant Südende, 20 Uhr
7. 5. Mädchenwettkämpfe zum Landesturnfest, Jahnsporthalle
8. 5. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
9. 5. Großveranstaltung Knaben und Mädchen zum Landesturnfest, Carl-Diem-Halle
9.—17. 5. Landesturnfest des BTB
15. 5. Pfingstfahrt der LG-Süd nach Karlsbad
20. 5. Sportärztliche Untersuchung der Leichtathleten, Stadion Lichterfelde, 17—20 Uhr

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Vorsitzender: Horst Jirsak, Berlin 41
Odenwaldstr. 10 Telefon: 8 51 59 18

Es müßten alle im Besitz des Mitgliedsausweises für 1970 sein

Mit dem Beschuß der Vereins-Jahresversammlung, den Beitrag jährlich bargeldlos bis zum 5. März zu überweisen, wurde zugleich die Schaffung eines neuen Mitgliedsausweises notwendig. Dieser zugleich als Beitragsquittung gehaltene Ausweis wechselt jährlich seine Farbe und gilt nur für das betreffende Jahr. Er wird erst nach Eingang des Jahresbeitrages dem Mitglied zugestellt. Der Ausweis berechtigt zur Teilnahme an allen Übungsarten. Zwangsläufig erweist es sich als notwendig, daß auf den Übungsstätten nach dem Ausweis gefragt wird, aber nicht nur, weil man dort vielleicht noch nicht bekannt ist, sondern nun auch, ob man berechtigt ist, teilzunehmen. Die Erfahrungen haben leider gelehrt, daß es nicht wenige sind, die unbekümmert im Anspruch nehmen, was der Verein ihnen bietet, aber der Beitragspflicht nicht nachkommen. Wahrscheinlich schon ab April werden daher auf den Übungsstätten die Teilnehmer um Vorzeigung des Mitgliedsausweises gebeten werden. Wir bitten um Verständnis und um Mitnahme des Mitgliedsausweises zu allen Übungsstunden. Das gilt besonders auch für alle Kinder, deren Eltern wir bitten, dafür zu sorgen, daß sie ihren Ausweis stets mitbringen. Wer also seinen Ausweis für 1970 noch nicht hat, sollte so schnell wie möglich seinen Jahresbeitrag auf das Vereins-Postscheckkonto überweisen.

Horst Jirsak

Trinkt HERVA

KASSENWART Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel.: 7 73 21 56

Alle haben es nicht geschafft,

den doch recht großzügig festgelegten letzten Zahlungstermin, den 5. März für den Vereins-Jahresbeitrag einzuhalten. Wenn auch in den ersten Märztagen und anschließend gute Postscheckeingänge zu verzeichnen waren, so gibt es doch noch ①-Angehörige, die sich noch nicht im Besitz des Mitglieds-Ausweises für 1970 befinden, weil sie den Beitrag noch nicht überwiesen haben. Doch nach einem so guten Anfang in den beiden ersten Monaten bin ich überzeugt, daß die Säumigen bald dem guten Beispiel der Pünktlichen folgen werden. Oder?

Dieter Wolf

OBERTURN- UND SPORTWART

Jürgen Plinke, Berlin 46
Siemensstr. 45a, 773 78 49

Vom spielerischen Turnen zum Wettkampfsport

Sabine und Thomas sind seit Jahren gern geschene Kinder bei den Übungsnachmittagen der Turnabteilung. Sie haben dort eine gute körperliche Grundschulung erhalten, sich in eine Gemeinschaft einfügen gelernt und manche Freundschaft geschlossen.

In letzter Zeit sind sie jedoch nicht ganz zufrieden. Mit ihren etwa zehn und zwölf Jahren reicht ihnen der Übungsbetrieb nicht mehr aus, sie haben wenig Gelegenheit, ihr Können im Wettkampf mit Gleichaltrigen zu messen. Zu der Leistungsriege der Knaben gehört Thomas leider nicht, weil er ein wenig aufgeschossen ist und an manchem Gerät auch nicht den richtigen Mut hat. Auch bei Sabine hat es mit der Aufnahme in die Wettkampfriege nicht geklappt, weil sie nicht das rechte rythmisch-musikalische Empfinden hat und sich außerdem für den notwendigen Ballettunterricht partout nicht erwärmen kann. Die Eltern sind enttäuscht, daß sich ihre manchmal ehrgeizigen Hoffnungen mit ihren Kindern nicht erfüllen. Konsequenz: . . . nein, nicht gleich austreten und mit dem Sport aufhören!

Der große Thomas ist der willkommene Mittelspieler im Basketball, Sabine ist bereits in der Schule durch ihre Schnelligkeit aufgefallen. Also: umsatteln auf die Sportarten, die den Kindern von Statur und Veranlagung mehr liegen.

In unserem Verein liegt bei Kleinkindern das Schwergewicht der Körperschulung auf der mehr spielerischen, turnerischen und gymnastischen Ausbildung oder im Erlernen des Schwimms. Erst etwa im Alter von 9 bis 10 Jahren sind die Kinder zu einer gezielten, auf Wettkämpfe und Wettkämpfe gerichteten Trainingsarbeit in der Lage. So liegt deshalb auch die untere Altersgruppe für Wettkämpfer in fast allen Sportarten durchweg bei etwa zehn Jahren. Dies bedeutet, daß in den Ballspielarten oder in der Leichtathletik mit jüngeren Kindern kein Training betrieben und kein Wettkampf bestritten werden kann.

Die Quelle für den Nachwuchs in diesen Sportarten liegt bei uns in den Kindergruppen der Turnabteilung. Diese werden dadurch zugleich von jenen leistungs- und wettkampfwilligen Kindern entlastet, die in den turnerischen Disziplinen nicht ihre maximale Leistungsfähigkeit erreichen können.

mit **Scholz** da roll's!
Umzüge · Lagerung · Spedition
1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29

Trinkt HERVA

Warum diese lange Vorrede? Im Laufe der Monate April und Mai werden nach einer Entschließung des Vorstandes Übungsleiter und Lehrkräfte der Sportarten Basketball, Handball und Leichtathletik Übungsabende der zehn- bis vierzehnjährigen Jungen und Mädchen besuchen und dort mit den in Betracht kommenden Kindern ein Trainingsprogramm für ihre jeweilige Sportart durchführen, um die für das Wettkampfturnen nicht voll begabten Kinder für andere Sportarten zu interessieren. Den Eltern wird empfohlen, an diesen — rechtzeitig angekündigten — Sichtungsabenden teilzunehmen. Diese Kinder können sich dann noch bei den Übungsabenden der anderen Sportart umsehen, ehe sie sich entscheiden. Es wird eine „Abwerbung“ von Wettkämpfern der Turnabteilung zugunsten einer anderen Sportart innerhalb des Vereins auf jeden Fall unterbleiben. Ich bitte, als Grundsatz zu beachten, daß ein Wechsel der Sportart nur im Einvernehmen der beteiligten Übungsleiter, des Kindes und der Eltern möglich ist.

Abschließend sei betont, daß durch derartige Wechsel weder eine zusätzliche finanzielle Verpflichtung gegenüber dem Verein entsteht, noch ein Kind gehindert ist, wie bisher die Übungsabende und Trainingsstätten aller Sportarten im Verein, also auch der verlassenen Turnabteilung, zu besuchen. Für das Schwimmen ist eine ähnliche Aktion nach der Eröffnung des neuen Stadtbades in der Leonorenstraße in Lankwitz, voraussichtlich im Mai dieses Jahres, vorgesehen.

Jürgen Plinke

PRESSEWART Hellmuth Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30

BTZ jetzt durch Postzeitungsdienst

Alle Empfänger der Berliner Turn-Zeitung, die diese bisher im Briefumschlag durch die Geschäftsstelle am Anfang des Monats erhalten haben, werden beim Erhalt der März-Ausgabe die Neuerung bemerkt haben, nämlich daß ihnen die BTZ über den Postzeitungsdienst zugestellt wurde. Es ist uns endlich gelungen, diese Regelung zu treffen. Bisher hätte jeder einzelne die Bestellung bei der Post aufgeben und auch die Gebühr direkt bezahlen müssen. Um allen interessierten BTZ-Lesern des ①, also besonders Abteilungs- und Übungsleitern, Fachwarten usw. die schnelle Informationsmöglichkeit zu geben, hat der Kassenwart die Bezugsgebühr von 1,65 DM im Jahr für jeden der etwa 100 BTZ-Empfänger des ① bezahlt. (Oder hätte Ihr selber bestellt und bezahlt?) Sollten bisherige Empfänger einmal die BTZ nicht erhalten, so ist beim zuständigen Briefzusteller zu reklamieren. Selbstverständlich werden auf den Turnhallen auch noch einige Exemplare der BTZ bereit sein, die aber ebenso möglichst schnell an Turner und Turnerinnen, auch wenn sie keine Übungsleiter sind, ausgegeben werden sollten.

Allen Fachwarten der Turn-, Schwimm- und Leichtathletikabteilung rate ich dringend, Ankündigungen, Ausschreibungen, Termine usw. in der BTZ zu beachten, da nicht alles im „Schwarzen ①“ wiederholt werden kann. Übrigens: Habt Ihr sie erkannt, unsere Mutter- und Kindergruppe auf der Titelseite der Märzausgabe?

HW



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Trinkt HERVA

Erfreuliches Interesse

fand mein Aufruf in der März-Ausgabe zur Teilnahme an einem Pressewart-Lehrgang in der Deutschen Turnschule Frankfurt/M. Sowohl der Leiter als auch der Pressewart der Leichtathletik-Abteilung (Kurt Muschiol und Reinhard Mahn) haben ihre Teilnahme spontan angemeldet und werden beim Lehrgang vom 28. bis 31. Mai dabei sein. Sie werden es nicht bereuen!

Turn, lauf, spiel mal wieder!

Häufig treffen Aufforderungen die Falschen. Da werden diejenigen zu etwas aufgefordert, die es bereits tun (weil die anderen, die es nicht tun, nicht anwesend sind). So ist es auch mit der obigen Überschrift.

Wir als regelmäßige Leibesübungs-„Konsumenten“ möchten auf unser frohes Schwitzstündchen nicht mehr verzichten, und uns braucht man ja nicht erst zu ermuntern. Selbst wenn man zunächst gar nicht gutgelaunt zum Verein kommt, weiß man doch, daß das körperliche Bewegen in netter Runde den Unmut bald „hinwegspült“.

Haben wir aber von unserem ebenso gesunden wie frohen Tun auch anderen, die es wirklich im wahrsten Sinne nötig haben, schon einmal erzählt? Vielleicht gibt es einen jüngeren Arbeitskollegen, der durch zuviel Essen und zu wenig Bewegung bereits ein Bäuchlein ansetzt. Oder man kennt eine Nachbarin, die früher einmal mit Begeisterung aktiv war und nun nicht nur rundlicher wird, sondern auch sogar etwas kurzatmig.

Turn, lauf, spiel mal wieder! — Im Grunde ist es gleich, was einer nun am liebsten betreiben möchte. Die Hauptsache ist, daß er es betreibt.

Bei uns ist das Übungsangebot vielfältig. Da müßte jeder etwas Passendes finden. Außerdem sind noch wieder die meisten Übungsstunden in sich vielgestaltig. Wer sich also für die Turnstunde interessiert, braucht beileibe nicht 60 Minuten nur an den Geräten zu zappeln. Zum Turnen gehören Lauf und Spiel. Die Vielfalt ist einer der Vorteile, die wir im Verein zu bieten haben.

Herr Kollege, Frau Nachbar, wie wär's? Turn, lauf, spiel mal wieder!

L. N. (ddt)

Die Elterncke

Hat Ihr Kind schon den Mitgliedsausweis für 1970?

Wenn nicht, dann liegt es daran, daß der Vereins-Jahresbeitrag noch nicht auf dem Postscheckkonto des ① eingegangen ist. Bitte, liebe Eltern, lesen Sie, was in dieser Ausgabe unter „Mitteilungen des Vorstandes“ gesagt ist. Nur wer im Besitz des gültigen Mitgliedsausweises ist, ist zur Teilnahme an Turnen, Schwimmen, Spiel und Sport auf unseren Übungsstätten berechtigt. Achten Sie bitte künftig darauf, daß Ihr Kind den Ausweis mitbringt.

Helfen Sie mit beim Kinder-Wettturnen?

Zu Beginn des Landesturnfestes, das vom 9. Mai bis zum 17. Mai, also am 1. Pfingstfeiertag mit dem Höhepunkt im Sommergarten am Funkturm stattfindet, richtet unser Verein eine große Veranstaltung mit Wettkämpfen der Knaben und Mädchen aus, an denen auch andere Vereine teilnehmen werden. Wir benötigen viele Helfer für die Abwicklung der Wettkämpfe und würden uns freuen, wenn die Eltern unserer ①-Kindern sich zur Verfügung stellen würden. „Fachkenntnisse“ sind nicht erforderlich. Die Wettkämpfe finden in der Carl-Diem-Sporthalle, Steglitz, Lessingstr. und auf dem danebenliegenden Sportplatz statt, und zwar am Sonnabend, dem 9. Mai, Beginn etwa 14—15 Uhr.

Leider, leider, leider, liebe Eltern,

haben unsere Übungsleiter und Lehrkräfte sich in zunehmendem Maße mit Disziplinverstößen auseinanderzusetzen. Grober Unfug trotz Ermahnungen und Beschädigungen von Schuleigentum haben vor kurzem dazu geführt, daß einer Jugendgruppe unseres Vereins die Benutzung einer Turnhalle untersagt wurde. Oft sind es Kinder und Jugendliche mit guten sportlichen Leistungen, die glauben, Starallüren sich leisten, die Trainingsabende stören und sich den Ermahnungen und Aufforderungen des Übungsleiters widersetzen zu können.

Im Gegensatz zur Schule beruht die sportliche Tätigkeit in einem Sportverein auf freiwilliger Teilnahme. Diese Freiwilligkeit erfordert jedoch, daß die Sportler jene Regeln anerkennen und beachten, die für die Ausübung des Sportes und für das Training in einer Gemeinschaft nun einmal unumgänglich notwendig sind, um sportliche Fairness, ungestörten Ablauf von Wettkämpfen und Übungsabenden sowie eine nutzvolle körperliche Aus- und Fortbildung zu gewährleisten.

Mutwillige Behindерungen des Sport- und Übungsbetriebes können Verletzungen bei anderen Sportlern hervorrufen und Schuleigentum beschädigen. Für Schadenersatzansprüche aus dem undisziplinierten Verhalten von Kindern und Jugendlichen haften die Eltern.

Damit es nicht zu derart schwerwiegenden Folgen kommen kann, und ein ordnungsgemäßer Sportbetrieb sichergestellt wird, haben die Übungsleiter das Recht, undisziplinierte Kinder von den Sportsstätten zu verweisen. Wenn Kinder und Jugendliche trotz Ermahnung nicht den Anweisungen der Übungsleiter folgen, können je nach Schwere und Häufigkeit der Verstöße folgende Ordnungsmaßnahmen ergriffen werden:

1. Einmaliger Ausschluß vom Übungsbetrieb oder Wettkampf durch den Übungsleiter;
2. Befristeter Ausschluß (bis zu 4 Wochen) durch den Übungsleiter mit schriftlicher oder fernmündlicher Unterrichtung der Eltern;
3. Befristeter Ausschluß bis zu einem Vierteljahr durch den Abteilungsleiter unter Benachrichtigung der Eltern und Androhung des Vereinsausschlusses;
4. Ausschluß aus dem Verein durch den Vorstand wegen Verstoßes gegen den Vereinszweck.

Liebe Eltern, wir bitten Sie, Ihre Kinder anzuhalten, die Sportdisziplin auch in den Übungsstätten zu wahren.

Wir bitten Sie um Verständnis für diese Regelung, über die alle Übungsleiter unterrichtet sind, und hoffen, daß es unseren gemeinsamen Bemühungen gelingen wird, Verstöße gegen sportliche Haltung und Ordnung sowie Unkameradschaftlichkeit gegenüber den anderen Sportlern zu vermeiden. Selbstverständlich stehen Abteilungsleiter und Vorstand auch für Beanstandungen Ihreseits zur Verfügung.

Jürgen Plinke

Blumen und Grabpflege
Fleurop-Dienst — Lieferant des L
Günter Rademacher
Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42
Am Heidefriedhof 15, Telefon 706 55 36
Privat: Berlin 45, Lichterfelder Ring 224 / 73 3014

Trinkt HERVA

DIE SEITE — für jüngere Leute

Wanderfahrt 1970

Am Samstag, dem 21. 2., traf sich eine Gruppe unseres Vereins zur Wanderfahrt nach Hermsdorf. Von Lichterfelde-Ost fuhren wir mit der S-Bahn bis Schulzendorf und wanderten trotz zeitweiligen Schneeregens und nassem Schnee quer durch den Wald zur Herberge. Unsere Küken Eva-Maria und Silvia (11 Jahre) hielten sich gut. Gegen 18.00 Uhr erreichten wir die Ernst-Reuter-Jugendherberge mit nassen Schuhen, hungrig und durstig wie Wölfe. Heinz, Yogi, Donald und Kalle, die zur „Wanderfahrt“ mit dem Auto gekommen waren, warteten schon geraume Zeit auf uns.

Nachdem wir uns in unserem Zimmer häuslich niedergelassen hatten, gab es im Gemeinschaftsraum Abendbrot. Der Andrang zum Küchendienst war so groß, daß schließlich ausgelost wurde, wer abwaschen, spülen und abtrocknen „durfte“.

Der Abend wurde mit allerlei Spielen ausgefüllt. Das Zwinkerspiel fand wohl am meisten Anklang. Bei diesem Spiel zeichneten sich Karin und Donald durch ihre blitzschnellen Reaktionen aus. Die Zeit bis zur Nachtruhe verging viel zu schnell.

Grausam früh riß uns der Gong aus dem schönsten Schlaf. Auch „unsere Herren“ sahen nicht viel munterer aus als wir Mädchen. Das schlechte Wetter hinderte uns daran, die Umgebung näher zu erkunden. So verbrachten wir den Vormittag wieder mit Spielen im Ernst-Reuter-Heim.

Kurz nach dem Mittagessen ging es wieder heimwärts nach Lichterfelde. Heinz war so nett, zuerst die beiden Kleinen, dann, nach einem kurzen Erholungstrunk in einer gemütlichen „Kneipe“, noch einige andere nach Hause zu fahren.

Gudrun Laas

Bemerkungen zur Wanderfahrt

Auch ich möchte noch ein paar Worte zur Wanderfahrt verlieren. Zunächst möchte ich mich für den großzügigen Zuschuß, den uns der Verein zu dieser Wanderfahrt gewährt hat, bedanken. Ich glaube, ich darf das im Namen aller Beteiligten aussprechen. Ein Lob verdienen Petra Sange und Angelika Witt, die sich mit der Vorbereitung für diese Fahrt zusammen mit „Yogi“, Hans-Joachim Rankewitz, einige Mühe gemacht haben. Nicht zu vergessen „Turnbruder“ Manfred, der sich als Wanderleiter einen „Orden“ verdient hätte.

Doch es gibt auch Unerfreuliches zu berichten: Von ursprünglich 23 gemeldeten Teilnehmern, blieben zum Schluss noch ganze 14. Vier meldeten sich eine Woche vorher ab, so daß wir das noch mit der Jugendherberge „klar“ machen konnten und fünf kamen ohne vorherige Abmeldung nicht zum Treffpunkt, so daß wir in der Herberge noch einige Schwierigkeiten zu bewältigen hatten.

Bei der nächsten Fahrt dieser Art werde ich von vornherein Vorkehrungen treffen, die diesen unerfreulichen Nebenerscheinungen entgegenwirken.

Heinz Rutkowski



Nächste Jugendausschusssitzung

am Donnerstag, dem 9. April, um 19.00 Uhr, in der Theodor-Heller-Schule.

Wollt Ihr

Euch mal wieder Muskelkater holen? Das könnt Ihr alle am 4. April, um 16.30 Uhr, Süd-Bowling. Wir wollen nämlich mal wieder bowlen gehen. Ach übrigens, wart Ihr schon mal im Süd-Bowling? Eine ganz tolle Musikbox und prima Getränke. Wieviel Geld Ihr mitbringen müßt, kann ich Euch nicht sagen. Es kommt darauf an, wie oft Ihr die Kugel schieben, und ob Ihr eventuell mal was in der Musikbox stecken wollt. Anfänger brauchen keine Angst zu haben. Manch einer von denen, die schon mal dabei waren, können es auch nicht besser. Vertraut doch einfach auf Euer Anfängerglück. Noch eine kleine Information: Ihr könnt ruhig schon hineingehen, Eingang Albrechtstraße, keiner muß frieren, Also bis dann

Angelika Seeburg

Halloo junge leute! DIE SHOKS . . .

. . . sind ja wohl jedem von Euch noch in guter Erinnerung. Wenn Ihr sie wiederhören wollt, am 2. Mai habt Ihr Gelegenheit. Aus Anlaß eines Vergleichskampfes veranstaltet die Schwimmabteilung einen Tanzabend im PA RE SÜ, zu dem alle Vereinsmitglieder, besonders aber die Jugendlichen, recht herzlich eingeladen sind. Beginn dieser „heißen Sache“ ist um 21.00 Uhr. Also, fest im Kalender vormerken:

2. Mai, um 21.00 Uhr, die SHOKS . . . im PA RE SÜ

s-f-beat . . .

. . . ist wahrscheinlich jedem von Euch ein Begriff, aber wißt Ihr auch, wie es in den Studios des SFB aussieht?

Am 8. April laden wir Euch zu einer Besichtigung der Studioräume für Hörfunk und Fernsehen des Sender Freies Berlin ein. Die Führung beginnt um 18.00 Uhr, Treffpunkt ist um 17.45 Uhr in der Vorhalle des Hauses des Rundfunks, Berlin 19, Masurenallee 8—14. Leider sind zu dieser Besichtigung nur Jugendliche ab 16 Jahren zugelassen (das liegt nicht an uns), außerdem ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich, so daß Ihr Eure Teilnahme möglichst schnell Eurem Jugendwart bekanntgeben solltet. Wenn die Teilnehmerzahl die uns gesetzten Grenzen überschreitet, so werden wir uns um einen weiteren Besichtigungstermin bemühen, so daß jeder Interessierte einmal dabei sein kann.

manfred

KURZ — aber wichtig!

In dieser Ausgabe kein Übungszeitenplan

Wegen bereits eingetretener Übungszeiten-Änderungen und der im April für das Sommerhalbjahr zu erwartenden Veränderungen wurde der Übungszeitenplan in dieser Ausgabe weggelassen. Abteilungsleiter und Oberturn- und Sportwart werden gebeten, die endgültigen Übungszeiten ab Mai bis spätestens 15. April dem Pressewart mitzuteilen.

Bertha Nossagk Bürobedarf seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2—4 Tel. 73 22 89
Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Parker / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Trinkt HERVA

Vereinsfremde Elemente

haben bereits wieder versucht, in die Umkleideräume der Übungsstätten einzudringen, um sich Geld und Wertsachen anzueignen. Erst kürzlich konnte ein Dieb der Polizei übergeben werden. Es wird dringend davon abgeraten, Wertsachen und größere Geldbeträge zu den Übungsstunden mitzunehmen. Eine Ersatzpflicht des Vereins besteht nicht. Die Übungsleiter werden gebeten, entsprechende Vorbeugungsmaßnahmen zu treffen. Notfalls sofort Polizei verständigen!

Sportkamerad Heinz Hatscher,

zwar nicht Ⓛ-Mitglied, aber unserm Verein sehr verbunden, leitet seit nunmehr 20 Jahren die Arbeitsgemeinschaft Steglitzer Sportvereine. Neben den Glückwünschen seitens des Bezirksamtes haben auch wir dem Kameraden Hatscher unsere Anerkennung für die stets vorbildliche Leitung der Arbeitsgemeinschaft zum Wohle der Steglitzer Sportvereine zum Ausdruck gebracht, was an dieser Stelle noch bekräftigt werden soll.

Berliner Landesturnfest 1970, unser Turnfest!

Wer in weiser Voraussicht die Beilage der BTZ der Novemberausgabe 1969 aufgehoben hat, ist gut dran. Er besitzt dann die Ausschreibungen für das 7. Berliner Landesturnfest des Berliner Turnerbundes, welches Pfingsten 1970 stattfinden wird.

Wir haben geahnt, daß diese Ausschreibungen nicht mehr nachgedruckt werden und einige Exemplare wohl verwahrt, die wir den Übungsleitern auf Anforderung gern zur Verfügung stellen können, denn wir wollen wieder alle dabei sein, wie vor zwei Jahren, beim Deutschen Turnfest 1968 in Berlin, schließlich ist es ja wieder unser Turnfest! Wenn auch dieses Landesturnfest nur eine Miniausgabe der vor 2 Jahren gelungenen Mammutveranstaltung sein wird, so wird es sich sicher einreihen in die Kette der eindrucksvollen Turnfesterlebnisse. Wenn nur einer anfängt in seiner Erinnerungskiste zu kramen, gibt es immer wieder ein nicht enden wollendes Erzählen, „wißt Ihr noch, in Essen, oder Stuttgart oder natürlich auch in Berlin“? Als wir im vergangenen Jahr den Turnfestfilm zeigten, brachten wir ebenfalls einige Aufnahmen aus früheren Tagen. Es war schön zu erleben, wieviel Freude wir damit bei Jung und Alt brachten. Darum haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr einen Fotowettbewerb auszuschreiben. Die besten Aufnahmen werden prämiert. Für jedes Foto, welches wir für unser Vereinsarchiv behalten, werden die tatsächlichen Materialkosten ersetzt. Ein zusätzlicher Spaß zum Berliner Landesturnfest.

Die Verantwortlichen unseres Vereins haben sich bereits über unsere Beteiligung am Berliner Landesturnfest unterhalten und inzwischen wird bestimmt in vielen Gruppen fleißig trainiert. Der vorläufige Zeitplan beginnt mit den Wettkämpfen der Mädchen am 7. Mai (Himmelfahrt) in der Jahn-Sporthalle. Bereits am Samstag, dem 9. Mai, wird für uns und dem gesamten Gau IV die erste Großveranstaltung in der Carl-Diem-Sporthalle und anliegendem Sportplatz in Steglitz durchgeführt. An diesem Tag erwarten wir einige hundert Knaben und Mädchen der Altersklassen 7—13 Jahren. Für die Durchführung und Organisation hat unser Verein die verantwortliche Leitung übernommen. Das bedeutet, daß alle Mitglieder unseres Vereins aufgerufen werden, sich als Helfer zur Verfügung zu stellen. Jeder wird eine seinen Wünschen und Neigungen entsprechende Tätigkeit finden. Kampfrichter, Berechnungsausschuß, Platzkommando, Riegenführer und viele Aufgaben mehr, sind zu erfüllen. Auch die Eltern unserer Kinder sind angesprochen, sich zu melden, entweder bei den Übungsleitern, der Geschäftsstelle, Oberturnwart oder Abeitungsleiter. Wir sagen schon heute unseren Dank. Natürlich werden auch wieder unsere „Mutter- und Kind“-Gruppen, diesmal in der Kongreßhalle sowie die Jedermann-Turnerinnen und -Turner ihr interessiertes Publikum finden und viel Freude an ihren Darbietungen haben. Die Übungsleiter haben inzwischen die vom Verein herausgegebenen Meldebögen empfangen und die ersten Teilnehmer sowie ihren Wettkampf notiert.

Wir freuen uns alle auf unser 7. Berliner Landesturnfest. Horst Jordan, Kurt Drathschmidt

Teppich- u. Gardinenhaus Lichterfelde



vorm. Karau

Berlin 45
Hindenburgdamm 88
Telefon 73 25 58

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN

Schreibwaren - Bürobedarf

Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche
Telefon 73 31 42



Maschond *Rosenthal*

Hans-Sadis-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97
WMF-Bestede
alle Muster am Lager
Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

Rosenthal, Hutschienreuther, Arzberg



PELZE

Führendes Fachgeschäft - Gediegene Kürschnararbeit
Persönliche Bedienung - Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister
FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56
Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30
Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermäster

Aus vergangenen Tagen - aber noch immer nachahmenswert

Unsere „Altmeisterin der Gymnastik“, Els Wagner, die gerade jetzt am 6. Februar ihren 83. Geburtstag feiern konnte (im wahrsten Sinne des Wortes!), und bei der man es wagen kann, ohne als kompletter Knigge-Anaphabet bezeichnet zu werden, von ihrem Alter zu sprechen, ist beim Aufräumen alter Schriften auch auf einige Unterlagen aus der „Gymnastik-Hoch-Zeit des ① in den ersten Dreißiger Jahren gestoßen. Weil sie sie selbst aufschlußreich und ganz amüsant fand, hat sie die schon etwas vergilbten Bogen mir zugesandt, auf daß ich sie nach Kenntnisnahme „in den Ofen stecken“ könne. Nun, das habe ich nicht getan, weil ich glaube, die Aufzeichnungen seien eine Bereicherung unseres Vereins-Archivs. Aus einer Mitgliedsliste der damaligen Gymnastikabteilung des ① vom 9. März 1931 mit beinahe hundert Namen, steigen Erinnerungen auf. Auch Lotte Leuendorf, Margarete Sellenthin, Grete Dähne (jetzt Bruno Voights Frau in Backnang), Lisel Heinemann (Frankfurt) stehen darin.

Dann sind da Aufzeichnungen über die Teilnehmerinnen an den Sonntag für Sonntag stattgefundenen Waldfläufen während der Wintermonate der Jahre 1930 bis 1934. Gewiß, es waren stets „nur“ 7 bis 8 Gymnastikerinnen, manchmal weniger, manchmal Els Wagner ganz allein, die morgens durch den Grunewald liefen, aber immerhin, wann und wo überbietet ein Beispiel heute diese Regelmäßigkeit der „Unentwegten“ bei winterlichen Temperaturen, zumal altersmäßig betrachtet (Els Wagner als damals Mitt-Vierzigerin) Leistung und Elan besondere Anerkennung verdienen. Doch lesen wir auszugsweise, was Els Wagner vor fast 40 Jahren über den ersten Waldflauf 1931 am 4. Januar aufgeschrieben hat: (Wohlgemerkt, es handelte sich immer um Angehörige der Frauen-Gymnastikabteilung).

„Dämmrig noch und recht kalt war es in der Sonntagsfrühe beim Aufstehen, — schneidend die Morgenluft, als man zur Haustür hinaus trat. Ein fast leerer Autobus brachte mich schnell zum Haus „Waldfrieden“. Auch dort noch alles leer! Etwas verstimmt . . . entdeckte ich das eben angekommene Fr. Lange, also waren wir heute wenigstens zwei. Hinein in die Trainingsanzüge und los ging's. Scharf greift uns die Frostluft an, man merkt, daß es — 5°C waren. Der Wald steht frisch überschneit, eine leichte Schneedecke überzieht den Erdboden, — nicht genug zum Skilaufen, doch für unsere Zwecke gut. Querdurch, auf gewohnter Spur im schneekalten Frühlicht kommen wir zum Grunewaldsee. Da wimmelt es von Eisläufern, Spaziergängern und Kindern mit Schlitten. Vom Uferrand über den belebten See streben wir der anderen Seite zu, deren Wiesensaum in heller Sonne liegt. Der schnelle Atem dampft uns vom Munde, die saubere, kalte Luft prickelt in den Adern und jagt alle Müdigkeit aus dem letzten Blutstropfen. Warm und kraftvoll fühlen wir uns vom leichten Lauf. . . . Das alte Jagdschloß haben wir erreicht, hängen unser Trainingszeug an einen Pfosten und machen im knappen Trikot lachend wohl 1/4 Stunde Gymnastik. . . . Die Morgenmüdigkeit war vergessen, Frische und Frohgefühl schenkten uns Sonne, Schnee und Wald! Wohlig müde saßen wir dann im Haus noch bei einem Glase heißer Milch beisammen. Als die beiden einzigen „Unentwegten“ hatten wir so die neue Waldflausaison der Gymnastikabteilung des ① „festlich“ begonnen.“ —

Anfangen wäre vielleicht noch ein amüsantes Erlebnis, das Els Wagner im Winter 1933/34 im Wald hatte, als sie einmal allein ihren Waldflauf machte, weil es auch damals schon Langschläfer gab. In den eben genannten beiden Jahrgängen „tummelten“ sich auch andere, in Uniform steckende „Frühaufsteher“ im Grunewald. Als Els Wagner bei ihrem Lauf auftauchte, schmetterte der „Leithammel“ (so Els Wagner) „Wie sagt die Truppe?“, worauf der „Chor“ laut und vernehmlich antwortete: „Jut'n Morjen Puppe!“

Die vor rund 40 Jahren jeden Sonntag von Oktober bis April durchgeführten Waldfläufe der Gymnastikfrauen sollten alle sporttreibenden ①- Mitglieder mehr als es etwa schon geschieht; bewegen, öfter einen Waldflauf zu machen, der für jede Übungsart von Nutzen ist. Die vergilbten Aufzeichnungen lassen jedenfalls eine erstaunliche Rührigkeit zu damaliger Zeit erkennen.

Hellmuth Wolf

TURNABTEILUNG Leitung: Horst Jordan, Berlin 45, Giesensdorfer Str. 27c, 773 76 93

Zur Frühlingswanderung der Altersturner des BTB am 12. April

hat Landesalterturnwart Erich Fiedler aufgerufen, und zwar ist diesmal wieder Treffpunkt der Vereine die Gaststätte „Hubertus“ am S-Bahnhof Schulzendorf. Dort gemeinsames Mittagessen ab 13 Uhr. Die Altersturner des BTB treffen sich am U-Bahnhof Tegel um 10 Uhr. Wanderung dann nach Schulzendorf. Am besten Verabredung untereinander zur gemeinsamen U-Bahnfahrt nach Tegel.

Werner Wiedicke

Turnhalle Ostpreußendamm 63 bald vorläufig geschlossen

und zwar wegen Renovierungsarbeiten. Alle dort übenden Gruppen werden vorübergehend in anderen Hallen turnen, doch steht der Zeitpunkt noch nicht fest.

Die Mutter- und Kindgruppen

werden nach Schließung der Halle Ostpreußendamm 63 bis auf weiteres jeden Donnerstag zur gleichen Stunde wie bisher in der Turnhalle Kommandantenstraße 83/84 (13. Schule) turnen. In der Woche vom 20. bis 25. April fällt das Turnen aus.

L. Patermann

Zu einer Besprechung der Mitarbeiter der Vereine des Gaues IV,

also auch der vom BTB für die große Wettkampfveranstaltung für Knaben und Mädchen zu Beginn des Landesturnfestes in der Carl-Diem-Sporthalle am 9. Mai lade ich hiermit ein zum
20. April, 19 Uhr, Gaststätte Schultheiss, Gerhard Netzel,
am S-Bahnhof Botanischer Garten.

Horst Jordan

Ich hoffe auf rege Beteiligung.

Jeder am richtigen Platz

Eine der großen Schwierigkeiten, vor der wir nicht nur im Verein immer wieder stehen, bereitet die Frage, wo setze ich diesen oder jene ein, wo liegt das optimale Leistungsvermögen des Einzelnen. Diese Frage stellt sich bereits beim jungen Mitglied. Ist er oder sie ein guter Turner, ein besserer Schwimmer oder gar ein hervorragender Leichtathlet? In keinem Fall wird bei uns die Antwort vom „Abteilungsdenken“ gelenkt. Immer werden wir darauf bedacht sein müssen, allein die bald offenkundigen Talente zu berücksichtigen. (Anmerkung der Schriftleitung: Zu dieser Frage hat auch der Oberturn- und Sportwart in dieser Ausgabe interessante Ausführungen gemacht.) Natürlich spielt diese Frage auch eine besonders wichtige Rolle beim Einsatz der Übungsleiter und Trainer. Leider entspricht dabei das Angebot nicht immer den Erfordernissen. Im Falle unserer Trainer für das Knabenturnen hat uns jedoch wieder ein glücklicher Zufall im richtigen Moment einen wichtigen Fingerzeig gegeben. Mit dem Eintritt eines jungen Kunstrunners, Ludwig Forster, konnten wir den bisherigen Trainer für unsere Landesliga, Jürgen Pehlgrimm, für die wichtige „Breitenarbeit“ freistellen. Wenn wir Glück haben, werden wir damit endlich auch der Mädchengruppe Willi Knoppe die lang-

ersehnte Unterstützung zukommen lassen. Die Gruppe wird dann, wenn alles klappt, künftig am Dienstag turnen. Auch hier wäre dann bald die längst fällige Teilung „Leistung und Breitenarbeit“ möglich, wenn wir außerdem Frl. Schröder für die Leistungsriege dieser Gruppe gewinnen können. Dann könnten wir auch hier sagen: Jeder am richtigen Platz!

H. J.

Gerätewettkampf der Mädchen West

Am 20. 2. versuchten sich die Mädchen des Jahrganges 1956 und früher unter der Leitung von Willi Knoppe in einem Wettkampf, der in den drei Leistungsstufen B, C und D durchgeführt wurde. In der Gruppe B wurden Sieger: 1. Marion Siegmund 37,5 P., 2. Birgit Uhle 36,0 P., 3. Monika Kochanski 34,0 P., 4. Silke Schulz 33,0 P., 5. Dagmar Franke 32,5 P., 6. Ute Mittag 32,0 P. In der Gruppe C: 1. Andrea Hirschberg 36,0 P., 2. Birgit Glaschke 35,5 P., Silvia Puschmann 31,0 P., 4. Nicolina Flor 29,0 P., In der Gruppe D: 1. Sabina Fuchs 35,5 P., 2. Susanne Groth 33,5 P., 3. Michaela Gericke 32,5 P. und Claudia Kirchstein 32,5 P., 4. Beckert 30,0 P., 5. Eva Conen 28,5 P., 6. Heike Mittag 27,0 P., 7. Jeske 26, 5 P., 8. Stier 25,0 P.

Hier hatte sich Birgit Drinkwitz etwas Nettes einfallen lassen. Die ersten Drei jeder Gruppe erhielten etwas „Süßes“, verlockend in selbstgemalte Bilder verpackt, hinzu kommen noch die Siegerschleifen. Alle Mädchen waren begeistert und freuen sich schon auf den nächsten Wettkampf beim Landesturnfest. Gut Heil!

E. T.

Auch die Mädchengruppe unter Leitung von Marianne Wolf

erlebte am 9. 3. ihren ersten Gerätewettkampf mit den gleichen Pflichtübungen. Erstaunlich gut auch hier die große Beteiligung, obwohl die Gruppe erst zwei Jahre besteht. Es herrschte ruhige, schöne Wettkampfatmosphäre, mustergültige Ordnung und anerkennungswerte Hilfe aus der Frauen- und Jugendgruppe als Kampfrichter und Betreuer. Erfreulich die schon sehr guten Leistungen der ersten Riege von Frau Nilson. Nach der Siegerehrung wurden unsere treuen Riegenführerrinnen Marina und Claudia Wolf für ihren tüchtigen Einsatz mit dem Riegenführer-Abzeichen (R) ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch! Da die Einzelwettkämpfe in den Mädchengruppen so schöne Erfolge waren, werden wir sie im Herbst in ähnlicher Weise wiederholen.

Folgende kleine Siegerinnen konnten ausgezeichnet werden:

Gruppe C, 6—9 Jahre: 1. Astrid Schulz 17,0 P., 2. Susanne Fuhrmann 14,5 P., 3. Beate Hoch 14,0 P. Gruppe D: 1. Alice Winterfeldt 13,0 P., 2. Carolin Wegner 12,0 P., 3. Gabriele Else und Andrea Jordan je 11,0 P.

Gruppe B, 9—14 Jahre: 1. Elke Lohse 21,5 P., 2. Claudia Wolf 19,5 P., 3. Marina Wolf, Barbara Wulsten, Ulrike Potzwa, Dagmar Rothe, alle 17,5 P. Gruppe C: 1. Annette Hartmann 17,5 P., 2. Carolin Hansen 16,5 P., 3. Andrea Fischer 15,5 P. Gruppe D: 1. Sabina Rosa 16,0 P., 2. Sabine Muszelewski 13,5 P., 3. Annette Böhm 13,0 P.

Allen Siegerinnen herzlichen Glückwunsch!

Irmchen Demmig, Kinderturnwartin



Schultheiss
am S-Bahnhof Botanischer Garten
Neue Bewirtschaftung GERHARD NETZEL

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensiengasse 29
Ruf 76 23 81



1 BERLIN 41 (FRIEDENAU) · HANDJERYSTR. 63 · FERNSPRECHER 8 51 30 83

FEESCHU & SCHULZ

BUCHDRUCKEREI · BUCHBINDEREI · SETZMASCHINENBETRIEB

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN · FAMILIENANZEIGEN

Zum „Tanz in den Mai“ am Donnerstag, dem 30. April

hatte die Turnabteilung bereits in der März-Ausgabe eingeladen. Wir hoffen, daß dieser Einladung recht viele folgen werden, denn es soll tatsächlich dann schon Frühling sein! Treffpunkt für alle ist also am Donnerstag, dem 30. April, 20 Uhr (Einlaß 19 Uhr) das Parkrestaurant Südende, Steglitzer Damm 95 (am S-Bahnhof Südende). Der Eintrittspreis beträgt 3,50 DM, Karten sind auf allen Übungsstätten zu haben.

Günter Rademacher, Festausschuß

Bei den Knabenmannschaftskämpfen des BTB

am 15. März waren wir mit 4 Mannschaften beteiligt, und zwar in der Gruppe B (Jahrg. 1956 und jünger) mit einer Mannschaft, die den 6. Platz belegte. Voller Eifer waren unsere Jüngsten in der Gruppe C (Jahrg. 1958 und jünger) bei der Sache. Für alle drei Mannschaften war es der erste Wettkampf, weshalb auch ein wenig Aufregung verständlich war. Unser Jüngster war erst 7 Jahre alt. Die Beteiligung anderer Vereine war nicht sehr groß. Von 16 Mannschaften errangen wir den 6., 8. und 10. Platz (ein Turner war ausgefallen). Der Anfang war überwunden, bald wird es nach eifrigem Training besser werden. Dafür wird Trainer Lothar sicher sorgen. Ihm und allen Knaben Dank und Glückwunsch zur Siegerschleife. Freude und Spaß hat es allen gemacht.

Gisela Jordan

Jugendturnerinnen hatten Pech

bei den Landesjugend-Mannschaftsmeisterschaften des BTB am 15.3. Eines der besten „Pferde im Kunstrturnstall“ des Ⓛ, Christiane Jordan verletzte sich beim Minitrampolinturnen für das Landesturnfest und fiel für die hoffnungsvolle Mannschaft aus. Für Karin Finkheiser und Vera Vater blieb nur noch der Start als Einzelkämpferinnen. Da ein Unglück selten allein kommt, so hatte auch Karin Pech und verletzte sich bei einem Flick-Flack. Doch beim nächsten Wettkampf wird sicher alles mit dem nötigen Glück besser klappen.

HJ

Turnerjungens in Gatow

Vier vom Ⓛ waren wir, die vom Landeslehrwart des BTB, Günter Langrock, zum Wochenendlehrgang am 7./8. März für Helfer im Kinderturnen in die Sport- und Jugendleiter-Schule Gatow eingeladen wurden. Prima fanden wir es von unserem neuen Trainer Ludwig Forster, daß er uns mit seiner „Nuckelpinne“ beförderte und gleichzeitig „Babysitter“ spielte. Doch hatte er mit uns keinen Ärger, vielmehr mußte er sich um einige „Halbwilde“ kümmern, die wohl zu Hause zu streng oder zu schlecht erzogen werden. Diese glaubten, nachts müssen bei richtigen Jungs die Wände zittern! Im Lehrgang gab es viel Interessantes, wie Heimspiele, Filme von der Madridfahrt der Berliner Turnerjugend (da möchten wir nächstens dabei sein!), von den DTVG-Meisterschaften in Schweinfurt, der Gymnaestrada in Basel. Natürlich wurde auch geturnt und, wie es sich gehört, diskutiert. Der Aufbau des DTB wurde uns erklärt. Wir haben viel gelernt und außerdem hat es Spaß gemacht. Ob wohl unser Verein auch mal ein Wochenende in Gatow verbringen könnte? Wie wäre es, lieber Oberturn- und Sportwart? (Es gab's schon mal, als Willi Braatz noch lebte. Die Schriftltg.) Wir wären gern wieder dabei.

Andreas Sempf, Stefan Jordan, Thomas Lange, Michael Vater

Was lange währt . . .

wird gut, so heißt es. Wir haben eine neue Turnwartin für die Geräte-Turngruppe West. Brigitte Wolff hat sich bereit erklärt, dieses nicht ganz einfache Amt als meine Nachfolgerin (der Name bleibt also erhalten!) zu übernehmen. Brigitte ist eine beständige und eifrige Turnerin und immer mit Lust und Liebe dabei. Wir können ihr helfen, indem wir pünktlich und regelmäßig zur Halle kommen. Frl. Schröder leitet die praktische Arbeit des Turnabends und ist Nachfolgerin unserer Brigitte Rebenstorf, der wir an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für alle Mühe sagen. Und nun, Brigitte, viel Glück!

Irmchen Wolf

SCHMIDT-Heizungen

1 Berlin 41 (Steglitz), Schildhornstraße 75, Telefon 76 08 37

Geöffnet 9-13, 15-18 Uhr, Sonnabend 9-12 Uhr

Gegründet 1894

ALFRED OSCHE

Inhaber Bernhard Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

RESTE-KISTE

ellinor hiepel

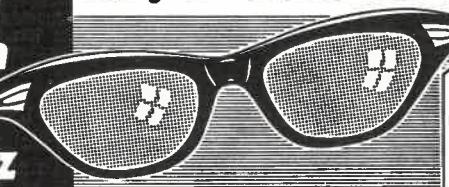
immer aktuell und preiswert

Stoffreste, Stoffe, Futterstoffe und Zutaten

Kleider - Blusen - Strickwaren - Kurzwaren

in LICHTERFELDE SÜD, OSTPREUSSENDAMM 78

Perfekt
an Form
und
Eleganz



ist jede modische Brille von

OPTIKER
JÄGER

Lieferant aller Kassen

MOLTKESTR. 1
AM S-BHF BOTAN.GARTEN • 76 35 07

Georg Hillmann & Co.

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Auch für die Frauen-Gymnastik West

ging „Herr Winter“ heim. Alle Gymnastikerinnen, die sich durch seine (meist schlechten) Launen abhalten ließen, zur Halle zu kommen, mögen nun wieder regelmäßig erscheinen. Der Frühling tut es auch!

Irmchen Wolf

Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesensdorfer Str. 27 c, 7737693

PRELLBALL Leitung: Joachim Brümmer, Berlin 45, Oberhofer Platz 1, 7744177

① I ist Berliner Meister!

Auch ohne den strittigen Punkt aus der Begegnung gegen DTV-Charlottenburg ist die 1. Mannschaft des ① am letzten Spieltag Berliner Meister geworden. Mit wiederum 6 : 0 Punkten wurden die Spiele gegen ATV, VSV und VfK Charlottenburg absolviert. Hinzu kommt, daß die beiden anderen Mannschaften des ① — trotz jeweils eines Unentschieden und einer Niederlage an diesem letzten Spieltag — ihre Positionen behaupten konnten und den 2. und 3. Platz in der Abschlußtabelle einnehmen.

Hier die Placierung und der nächstfolgende Verein:

1. ① I 58 : 2, 2. ① II 51 : 9, 3. ① III 50 : 10, 4. ATV 46 : 14.

Mit diesem bisher einmaligen Ergebnis hat unser Verein das beste Resultat seit Bestehen der Prellballgruppe erreicht, und es ist nur zu bedauern, daß wir nicht schon eher die Berliner Meisterschaft erringen konnten.

Immerhin könnte man einwenden, daß die stärksten Mannschaften Berlins inzwischen in der Bundesklasse spielen und das Feld der Teilnehmer in der Runde erst jetzt für uns bezwingbar wurde. Dagegen spricht, daß wir seinerzeit — mit Ausnahme von Lankwitz — die heutigen Bundesklassemannschaften Berlins (ATV und Waidmannslust) meistens schlagen konnten, durch „verschenkte“ Spiele jedoch (wie z. B. gegen die Versehrten[!]) uns selbst in jeder Runde aus dem Rennen warfen.

Auch gegen Lankwitz hat es seine besondere Bewandtnis. In der Saison 65/66 wurde Lankwitz von uns erstmals geschlagen, die alleinige Tabellenführung aber ging verloren, als ein Spieler durch Beinbruch mitten in der Saison ausfiel.

Der diesjährige Erfolg beruht im Grunde auf der Einsicht, die Fehler von anderen machen zu lassen — wir wollen sehen, wie weit wir damit bei den Aufstiegsspielen zur Bundesklasse (am 4./5. April ab 9 Uhr in der Sömmerringhalle) kommen.

J. B.

LEICHTATHLETIKABTEILUNG

Leitung: Kurt Muschiol, Berlin 45
Altendorfer Straße 10a, 7734831

Die neuen Trainingszeiten . . .

... für das Sommerhalbjahr stehen leider noch nicht endgültig fest. Durch die schlechte Witterung können wir auch noch keinen Termin für das Verlassen der Hallen nennen. Wir werden aber alle Leichtathleten rechtzeitig durch Rundschreiben über das Sommertraining informieren. Auf jeden Fall können wir aber allen Leichtathleten eine Fülle von Trainingsmöglichkeiten für die „Freiluftsaison“ bieten und glauben, daß jeder Aktive, ob Sprinter oder Mehrkämpfer, Techniker oder Mittel- und Langstreckler zu seinem Recht kommt.

Kegeln jetzt im „Burghof“

Durch den Wechsel unseres Kegel-Lokales noch einmal eine Ankündigung: Wir kegeln jetzt im „Burghof“, Hauptstraße 85 (am Rathaus Friedenau). Erstmalig am Sonntag, dem 19. April ab 17.00 Uhr.

Nächstes Kegeln siehe „Terminkalender“ unserer Vereinszeitung!

Trinkt HERVA

Neue Wettkampfkleidung

Schon die ersten Wettkämpfe als LG Süd haben gezeigt, daß eine neue gemeinsame Wettkampfkleidung für alle Aktiven unserer LG dringend erforderlich ist. Nicht nur aus rein optischen Gründen ist eine einheitliche Wettkampfkleidung anzustreben, sondern auch aus praktischen und wettkampfbedingten Erwägungen heraus. Schon allein beim Staffellauf ist es für den Aktiven schwer, seinen Partner beim Wechsel zu finden, für die Kampfrichter ist es ganz unmöglich, eine Mannschaft mit 4 verschiedenen Vereinskleidungen auseinander zu halten. Wir haben daher auf der letzten LG-Sitzung die Einführung einer neuen gemeinsamen Wettkampfkleidung, die folgendes Aussehen hat, beschlossen:

Hemd in der Farbe orange mit dem neugeschaffenen LG-Süd-Berlin-Emblem und die Hose in der Farbe blau auf der das Vereinsabzeichen getragen werden kann.

Wir hoffen, daß wir im Mai die ersten Hemden zum Verkauf anbieten können. Die Hose kann in allen Sportgeschäften bezogen werden. Wir müssen noch darauf hinweisen, daß ab einem bestimmten Termin, der noch bekanntgegeben wird, das Tragen der alten bzw. bisherigen Wettkampfkleidung auf allen offenen Sportfesten und DMM-Runden nicht mehr zulässig ist, da die Wettkampfkleidung dem BLV gemeldet werden muß. Wir hoffen, denn wir haben uns die Entscheidung über die neue Wettkampfkleidung nicht leicht gemacht, daß wir — zumindest für einen großen Teil der Wettkämpfer, die richtige Wahl hinsichtlich der Farben getroffen haben. Über Geschmack läßt sich bekanntlich streiten.

KM

Wettkämpfe im April

Den Abschluß der Wintersaison bilden die Berliner Waldlaufmeisterschaften am 5.4. Dazu haben wir auch zahlreiche Meldungen abgegeben und wir möchten alle angeschriebenen „Waldläufer“ bitten, daran teilzunehmen.

Am 25./26. April veranstaltet unser LG-Partner Z 88 ein Bahneröffnungssportfest auf dem vereinseigenen, neuhergerichteten Sportplatz Sven-Hedin-Straße. Zu diesem LG-internen Sportfest, an dem auch ausländische Mannschaften teilnehmen, möchten wir schon jetzt alle Aktiven einladen. Da unser „Frühjahrssportfest/Anturnen“ in diesem Jahr nicht stattfindet, dürfte die Veranstaltung bei Z 88 ein willkommener Ersatz sein.

KM

Februar-März-Ergebnisse

Nach den Berliner Hallenmeisterschaften haben nun schon zwei Sportveranstaltungen stattgefunden, an denen wir uns als LG-Süd beteiligten. Der Parklauf bei „Preußen“ war der reinste „Schneecrosslauf“. Trotzdem waren unsere Strategen wieder am Start. Besonders die Schüler und Jugendlichen haben gute Plätze belegt. Sabine Wolf kam über 1100 m auf den 2. Platz, H. Jänisch 8. über 6 km, R. Mahn 5. über 2,2 km.

Beim traditionellen ABC-Sportfest in Schöneberg wurden ebenfalls ansprechende Leistungen erzielt.

Den ersten Titel „Deutscher Meister“ seit Gründung unserer LG holte sich Jutta von Haase (Z 88) in der Deutschlandhalle über 1500 m in 4:23,7 Min. Unsere Jugendlichen belegten in der 4-3-2-1-Rundenstaffel den 7. Platz in 4:19,2 Min.

In der Deutschen Bestenliste des DLV der DMM-Runden stehen die ①-Leichtathleten an 46. Stelle mit 16 632 Punkten.

R. M.

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichtenfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen

Ferienreisen für In- und Ausland

SCHWIMMABTEILUNG

Leitung: Eberhard Flügel, Berlin 45, Neuchatellerstr. 2, 76 69 67

Gemütlicher Diskussionsabend — ein Erfolg?

Es ist fast nicht zu glauben, außer dem erweiterten Abteilungsvorstand waren zu diesem Abend sechs „neue Gesichter“ erschienen. So gesehen, war es fast ein Erfolg. Trotzdem war es m. E. beschämend, daß weder Initiator noch Antragsteller dieses Beschlusses erschienen sind, aus welchen Gründen auch immer. Die Motive, die die sechs Neuen bewogen hat, zu erscheinen, waren klar: Seit Monaten fehlt den Erwachsenen die Möglichkeit, während der Übungszeiten zum Schwimmen zu gehen. Das wird, zumindest was die Halle Finckensteinallee betrifft, voraussichtlich noch bis September 70 andauern, da sie wegen dringender Reparaturarbeiten am Dach geschlossen bleiben wird.

Ein Unglück kommt selten allein: die Halle Bergstraße wird nach der Eröffnung der Halle Leonorenstraße (Mai 70) ebenfalls wegen Überholungsarbeiten ihre Pforten schließen, hoffentlich nur während der Freiwasserzeit. Zu allem Überfluß geht uns die Halle Clayallee nach Inbetriebnahme des Stadtbares Lankwitz, Leonorenstraße, auch noch verloren. Das ist für eine Schwimmabteilung eine katastrophale Situation.

Von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, haben es sich die Erwachsenen bei der Halle Clayallee selbst zuzuschreiben, wenn sie schon jetzt dort nicht mehr schwimmen können. Es gab nämlich auch einmal Zeiten, als wir noch die gesamte Halle den ganzen Abend benutzen konnten, und es trotz mehrfacher Aufrufe im „SCHWARZEN ①“ nicht möglich war, genügend Erwachsene in die Halle zu locken. Das war die Ursache, weshalb uns vom Bezirksamt Zehlendorf sowohl Übungszeit als auch die Bahnen auf die Hälfte gekürzt wurden. Für Kontrollen am Halleneingang, Aufsichten am Becken und in den Garderoben war aus dieser Gruppe bisher nie jemand bereit, sich nur für eine Viertelstunde zur Verfügung zu stellen!

Sollte sich in dieser Hinsicht bei den erwachsenen Mitgliedern keine wesentliche Besserung ergeben, werden wir die für die Erwachsenen im Stadtbade Lankwitz geplanten Schwimmzeiten (montags von 21 bis 22 Uhr) anderweitig verwenden müssen!

Um der Gerechtigkeit willen läßt es sich nicht vermeiden, daß die Handvoll interessierter Mitglieder darunter so lange leiden muß, bis sich aus dieser Gruppe von Betroffenen eine ausreichende Zahl von Schwimmbegeisterten (mind. 30 Personen) zusammenfindet und dann selbst ihre Pflichten und Rechte auszuüben bereit ist!

Eine andere Zeiteinteilung ist undiskutabel, da unser Nachwuchs und auch die Wettkampfmannschaft größtenteils aus Schülern und sogar aus Kindern besteht. Da ist die Zeit von 19 bis 21 Uhr für viele Eltern schon Anlaß zu Kritik. Das Lehrschwimmbecken haben wir schon von 17 Uhr an (bis 19 Uhr) für die Anfängerausbildung zur Verfügung gestellt bekommen.

Damit sind endlich die Voraussetzungen geschaffen, die ein Schwimmunterricht für Nichtschwimmer — meistens Kinder unter sechs Jahre — unbedingt erfordert.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß die Abteilungsleitung aufgrund des gegenwärtigen Hallenmangels auch mit erheblichen Austritten rechnet.

Sportabzeichen

Wer für das Sportabzeichen einzelne Prüfungen im Schwimmen ablegen möchte, wende sich an unseren sportlichen Leiter, Olaf Wolf, Berlin 37, Nieritzweg 32, Telefon: 84 14 64.

Eberhard Flügel

Tag der kommenden Meister am 1. März

Schon zum 10. Mal führte der Polizei-Sport-Verein Berlin e. V. den „Tag der kommenden Meister“ durch. Viele Änderungen mußten im Laufe der Jahre vorgenommen werden, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Pflichtzeiten mußten eingeführt werden, um eine Meldebeschränkung zu erzielen, die Veranstaltung mußte in zwei Abschnitte aufgeteilt werden, um die große Anzahl der Meldungen auffangen zu können...

Wie in den vergangenen Jahren konnten unsere Schwimmer auch im ersten Jahr eines neuen Jahrzehnts recht gute Ergebnisse erzielen. Ganz besonders erfreulich waren die Zeiten von Rainer Schäfer über 100 m Freistil und 100 m Rücken (1:14,0 Min. und 1:18,6 Min.)! Die weiteren Ergebnisse waren: 100 m Freistil: Detlef Becker 1:21,8 Min., Bernd Paul 1:22,6 Min., Kurt Eberhard 1:24,8 Min. Mit ein bißchen mehr Trainingsfleiß und einem häufigeren Besuch der Trainingsstätten können Detlef, Bernd und Kurt ihre Leistungen durchaus noch verbessern! H.-J. Rankewitz

31. Jahnschwimmen in Osnabrück

Bei heftigem Schneetreiben starteten wir am 13. Februar zu dem für uns schon zur Tradition gewordenen Jahnschwimmen in Osnabrück. Im Gegensatz zu früheren Jahren fuhren wir diesmal jedoch als Startgemeinschaft mit Schwimmern und Schwimmerinnen des SCL zusammen. Es schien beinahe so, als stünde die Fahrt unter einem ungünstigen Stern, der 13., zu allem Überfluß noch ein Freitag, in Drewitz gut 3 Stunden Wartezeit bei der Kontrolle, in der Zone Geschwindigkeitsbegrenzung auf 60 km/h und schneeglatt Autobahn, das alles trug dazu bei, daß wir erst nach ungefähr 11½ Stunden in Osnabrück ankamen. Doch das war noch nicht das Ende der Überraschungen; im Hotel angekommen, erfuhren wir zu unserem Erstaunen, daß durch einen Fehler des Verkehrsamtes unsere Zimmer erst für den nächsten Tag bestellt waren. Nach einigem Hin und Her bekamen wir dann aber doch noch Zimmer zur Verfügung gestellt und konnten reichlich erschöpft in unsere Betten sinken.

Der Sonnabend stand dann im Zeichen der Wettkämpfe, so daß wir den ganzen Tag über, mit nur kleinen Unterbrechungen, in der Schwimmhalle waren. Da wir nicht mit der besten Mannschaft gefahren waren, konnten wir nur Mittelpunkte belegen, mit Ausnahme von Dietmar Paul II, der im Mehrkampf einen erfreulichen 7. Platz erreichte.

Mit dem Besuch einer Feierstunde mit anschließender Siegerehrung und einem, allerdings etwas verunglückten gemütlichen Beisammensein ging dieser Tag zu Ende. Am Sonntag vormittag hatten einige Wettkämpfer noch ihre Wettbewerbe zu bestreiten, und nach einem gemeinsamen Mittagessen starteten wir wieder gen Heimat. Die Rückfahrt wurde durch die schon o. a. Umstände auch erheblich verzögert, so daß wir Berlin erst mitten in der Nacht erreichten. Ein ausführlicher Bericht und die Ergebnisse sind in den „Wasserflöhen“ zu lesen.

Manfred Seemann

HANDBALLABTEILUNG

Leitung: H. Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Klassenziele erreicht: Verjüngte M 1 behauptet sich in der Stadtliga M 2 Staffelsieger in der Bezirksliga, AH auf Platz 2 in der Oberliga

Obgleich noch ein Spieltag aussteht, steht es schon fest, daß M 1 durch ihren klaren 21 : 11-Sieg über Charlottenburg 58 den Klassenerhalt gesichert hat. Mit 13 : 13 Punkten steht sie z. Z. auf Platz 4 in der Berliner Stadtliga.

Weitere Ergebnisse: ①—TuS Neukölln 15 : 17, ②—BSC 14 : 19.

Gerade in letzter Zeit hatte es noch Ärger um die Verjüngung der Mannschaft gegeben, um so erfreulicher ist es daher, daß das für die Hallenrunde 69/70 gesteckte Klassenziel erreicht werden konnte.

Sei nett zu Deinen Füßen!

Fußpflege

kein Luxus

ELEONORE GRAUER

Diplomfußpflegerin

Lichterfelde-Ost · Heinersdorfer Straße 34 · Tel. 733215

Entfernen von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsenen Nägeln
Massage Alle Kassen Mitglied des ①

Nach mehreren vergeblichen Anläufen ist es M 2 diesmal gegückt, mit 12 : 2 Punkten Staffel-sieger zu werden. Somit steigt sie in die Stadtliga auf. Herzlichen Glückwunsch!

Hier ließ sich leider der Wunsch des HVB, Hin- und Rückspiele auszutragen, nicht durchführen, da nicht genügend Hallen-Termine zur Verfügung standen.

Unsere „Alten-Herren“ — auch stark „verjüngt“ —, die im vergangenen Jahr zur höchsten Spielklasse aufsteigen konnten, landeten nach ihren Siegen über BSV (16 : 9), SCC (10 : 8) und Füchse (12 : 10) auf Platz 2 in der Oberliga und können sich nunmehr mit dem inoffiziellen Titel eines „Vize-Meisters“ schmücken. Ein schöner Erfolg!

M 3, die sich hauptsächlich aus Spielern der Leichtathleten zusammensetzt, hat wieder einmal mehr bewiesen, daß auch sie einen achtbaren Gegner abgeben kann.

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Dies bewahrheitet sich in diesem Jahr bei unserer Frauenmannschaft. Wenn auch noch einige Spiele ausstehen, so wird es kaum noch reichen, den Klassen-erhalt (Bezirksliga) zu sichern.

Die Jungmannen erreichten im Punktekampf „nur“ den 2. Platz, so daß sie an den Endrundenspielen um den Berliner Jugendmeister nicht mehr teilnehmen konnten.

Die 2. AH, männl. Jugend, Schüler und Mädchen überstanden die Hallenrunde mit wechselseitigen Erfolgen.

Mitte Februar hatten wir den VfL Brambauer (Lünen) zu Gast. Unsere Männer siegten 14 : 9, während F 1 mit 11 : 8 als Sieger das „Parkett“ verlassen konnte.

Für den 17.—19. Oktober liegt bereits eine Gegeneinladung nach Lünen für M 1, AH und F 1 vor. Halten Euch schon heute diesen Termin frei.

Im Rahmen dieser Freundschaftsbegegnung verabschiedete die 1. Männermannschaft die Kameraden Alfred Balke, Helmut Henschel, Wilhelm Maecker und Martin Wernicke, die mit Beginn der Hallenrunde 69/70 zu den „Alten-Herren“ überwechselten, und mit denen sie jahrelang „Freud und Leid“ geteilt hatten, mit einem kleinen Angebinde aus ihren Reihen.

Abschließend zur Hallenrunde sei noch bemerkt, daß die Jungmannen Olaf Knöfler und Folke Schilling die Berliner Farben mehrmals erfolgreich vertraten, während Dietmar Meier mit der B-Auswahlmannschaft des HVB am Sichtungsturnier des DHB in Kamen teilgenommen hat. (Dieses Turnier wird im Hinblick auf die Olympischen Spiele 1972 gewertet.) —

... und nun zur Feldrunde 1970:

12. April ist der 1. Spieltag, sofern es der Wettergott dann erlauben sollte. Gemeldet wurden von uns: 2 Männermannschaften, je 1 AH-, Frauen-, Jungmannen-, Jugend-, Schüler-, Schülerrinnen- und Mädchen-Mannschaft. Als Schiedsrichter stehen zur Verfügung: Lothar Scheidung und Uwe Strenger. Wer will noch mitmachen? In diesem Jahr stehen wieder die Spielfelder (Groß- und Kleinfeld) im Licherfelder Stadion zur Verfügung.

Trainingstage: Kleinfeld: dienstags 18—21 Uhr (evtl. auch Carl-Diem-Halle),
Großfeld: mittwochs 18—22 Uhr (Platz 2 u. 3).

Auf dem Verbandstag des HVB wurde folgender Antrag des Vorstandes mit großer Mehrheit beschlossen:

„Spieler und Spielerinnen eines Vereins sind in ihrer Altersklasse für jede Mannschaft spielberechtigt, jedoch sind für Spiele der nächst unteren Mannschaft jeweils nur zwei Spieler oder Spielerinnen, die am vorhergehenden Spiel der nächst höheren Mannschaft teilgenommen haben, spielberechtigt.“

Die Altersmannschaft ist der 2. Männermannschaft gleichzusetzen. Nach Beendigung der Punktespiele einer Mannschaft können diese Spieler nicht mehr an Punktespielen einer unteren Mannschaft teilnehmen.“

Dieser Beschuß kann erst durchgeführt werden, wenn der Bundestag des Deutschen Handball-Bundes den Landes- und Regionalverbänden die alleinige Regelung des § 24 (Festspielparagraph) überläßt.

BASKETBALLABTEILUNG

Leitung: Detlef Große, Berlin 45,
Theklastr. 3, 773 48 40

Zunächst darf ich in meinem Bericht die Männer unserer Basketballmannschaft loben. Am Anfang war es für sie sehr schwer, sich einzuspielen, da viele von den „alten Hasen“ ihren Abschied genommen hatten.

An ihre Stelle traten Junioren, wie Thomas Holm, Ulf Wolter und Klaus-Rüdiger Schön, die sich als unbedingt notwendige Stütze beweisen sollten. Die letzten Ergebnisse der Männer waren: ①—ASV 65 : 59, ①—Germania 52 : 51, ①—BSC Linz 67 : 59 (Freundschaftsspiel).

Auch die Leistungen der Junioren haben eine Steigerung erfahren. Sie gewannen ihre letzten Spiele, von denen leider keine Ergebnisse vorliegen. Sehr gesteigert haben sich in der Juniorenmannschaft: Frank Schmidt, Christian Kabitzke (beide Männer- und Juniorenspieler), Jürgen Bergmann, Stefan Holm und Ullrich Scheffler.

Besonders zu erwähnen sind noch die Jugendspieler Gerd Kittelmann und Bernd Schröder, die beide auch erfolgreich in der Junioren-Mannschaft eingesetzt werden.

Ich glaube, daß ich im Namen aller Spieler spreche, wenn ich sage, daß das größte Lob unserem Trainer Heinz Fuhrmann auszusprechen ist.

Das gute Abschneiden aller drei Mannschaften haben wir größtenteils ihm zu verdanken.
Zur Information: Die Basketballabteilung (alle drei Mannschaften) unternimmt vom 1. bis 4. Mai eine Fahrt nach Göttingen.

Stefan Holm

AUS DER -FAMILIE

Treue zum

15 Jahre im ① ist am 19. 4. Helmut Schmidt, Turnabteilung,
10 Jahre im ① sind am 1. 4. Andreas Bronke, Turnabteilung, Manfred Seemann, Schwimmabteilung, dort zur Abteilungsleitung gehörig und stellv. Vereinsjugendwart, und 6. 4. Michael Berg, Leichtathletikabteilung, bewährt als Kampfrichter im BLV und Abnehmer von Sportabzeichenprüfungen.

Allen Getreuen sagen wir unseren herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren

zum 75. Geburtstag am 11. 4. Friedrich P. von Zglinicki, Schwimmabteilung, seit 1957 ①-Mitglied,

zum 50. Geburtstag am 5. 4. Ilse Gebauer, Turnabteilung (Gymnastik),

zum 50. Geburtstag am 18. 4. Werner Eberle, Turnabteilung (mit Familie)

zum 50. Geburtstag am 21. 4. Rolf Stäge, Handballabteilung.

Wir gratulieren auch unserer langjährigen Gymnastiklehrerin, Frau Hildegard Blach zu ihrem Geburtstag am 8. 4.

Zur Vermählung (im Blitztempo!) Turnfreundin Evelyne Köppel.

Herzlichen Glückwunsch auch den Handball- und Leichtathletikfreunden Ralf Rainer Speer und Hartmut Paul zu ihren bestandenen Examens und zugleich unser Bedauern, daß sie bereits am 1. April für den Beginn ihrer beruflichen Laufbahn nach dem Bundesgebiet gehen. Zwei wertvolle Stützen und zugleich gute Kameraden werden uns sehr fehlen. Doch dem ① bleiben sie ja wohl treu. Alles Gute!

Auch Eberhard Wolf (jetzt Leichtathletik) beglückwünschen wir zur bestandenen Prüfung als Einzelhandelskaufmann.

Das Deutsche Jugendsportabzeichen erhielten Susanne Skade, Sabine Stache (beide Leichtathletik).

Alles Gute dem Schwimmkameraden Werner Hertzprung, der sich wieder für ein Jahr auf dem Hospitalschiff „Helgoland“ in Vietnam befindet und Gruß aus der Heimat!

Trinkt HERVA

Trinkt HERVA

Wir bedanken uns

für Grüße von Grethe Braatz aus Teneriffa, Ilse und Waldemar Bogsch aus Ehrwald/Tirol, Horst Jirsak aus Bad Mergentheim, Herbert Ulrich nochmals aus Spanien, wo die schöne Zeit ihrem Ende entgegengesetzt, Manfred Portzig vom Jagdhaus Amesbüren (unserem schönen Quartier beim Alterstreffen in Münster/W.), Hedwig Demuth aus Kalifornien, Boris Lindenbergs aus München, dessen Zeilen hier wiedergegeben sein sollen: „Lieber Turnfreund Hellmuth Wolf! Dein Aufruf im letzten „SCHWARZEN“ ist mir Anlaß, mich wieder einmal zu melden und Dank zu sagen für die stetige Zusendung der Zeitung meines alten Stammvereins. Gerne verfolge ich von hier auf diese Weise die Geschehnisse im ①, die mit hiesigen Verhältnissen zu vergleichen, sehr interessant ist. Beim Lesen der Zeitung bereue ich oft, nicht bei dieser oder jener Veranstaltung dabei zu sein oder in den Genuss angenehmer Neuerungen zu kommen, die der Vereinsführung ein fortschrittliches Denken bescheinigen. Es würde mich freuen, auch weiterhin den Boten des ① — und für mich damit Berlins — zu erhalten. (Das wird selbstverständlich gern geschehen. HW) Für die Unkosten überweise ich einen kleinen Betrag auf das Postscheckkonto. Mit besten Grüßen an alle, besonders die Turnabteilung und Dir gute Gesundheit, Boris Lindenbergs.“ Ulla und Wolfgang Kohl, Rüdi Staeg, Jürgen und Brigitte Ast aus Tirol, Christel Rechenberg aus Krün.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Edith Dowidat, Brigitte Hannecke, Gundel Knobloch, Ursula Skampske, Ursula Weiß, Egon Hahn, Ehepaar J. Malecki, Gerhard Stierholz und Tochter, Familie Peter Klinge, Familie Otto Pietsch, 7 Kleinkinder, 15 Schüler und Schülerinnen; **Leichtathletikabteilung:** Dagmar Combes, Gerd Noël, Hans Gg. Rammelt; **Schwimmabteilung:** Irmela Rammelt, Brigitte Sommer, Heini Dowidat, Ingeborg Wilke, Albrecht Borchert, Gisbert Neumann, Horst Kaufmann und Sohn.

Wir gratulieren zum Geburtstage im April

Turnabteilung

1. Rudolf Pahl
2. Sibylle Dobusch
3. Karlheinz Tannenberg
4. Elise Nakoinz
5. Gisela Jordan
6. Ingrid Gärtner
7. Peter Klinge
12. Kuno Frömming
13. Marianne Gollmer
14. Edith Dowidat
15. Wolfgang Köppen
16. Horst Baumgarten
17. Christel Brümmer
18. Werner Eberle (50)
19. Rudolf Schröter
20. Ingrid Franz
21. Reinhold Klasen
22. Rudolf Gärtner
23. Doris Hirsch
24. Klaus Fritzsche
25. Jenny Krause
26. Ruth Stoeck
27. Henning Brümmer
28. Gudrun Koronka
29. Jürgen Matussek
30. Karl-Heinz Lichtschlag

Handballabteilung

11. Reinhard Mahn
12. Hans-U. Sasse
13. Elke Walter
14. Rainer Brandt
15. Hartmut Paul
16. Ingrid Harder
17. Peter Schmidt
18. Folke Schilling
19. Michael
20. Egbert Martsch
21. Rudolf Stäge (50)
22. Horst Jirsak
23. Bernhard Kühn
24. Rolf Höfig

Schwimmabteilung

5. Helga Eichmann
6. Klaus Ambrosius
7. Michael Schröder
8. Christa Böhl
9. Alfred Klein
10. Friedr. P. von Zglinicki (75)
11. Werner Reimann
12. Gertraud Hillmann
13. Klaus Zacharias
14. Gerda Gerhardy
15. Ilse Zimmermann
16. Barbara Peters
17. Barbara Dähne
18. Klaus Banse
19. Marianne Blume
20. Karlheinz Müller
21. Elsbeth Paul

Leichtathletikabteilung

Basketballabteilung

Auch den Geburtragskindern der Jugend und Kinder aller Abteilungen herzlichen Glückwunsch!

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.

Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (H. Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22a, Tel. 76 68 87

Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18-20 Uhr oder telefon. Verabredung 76 68 87

Anschriften-Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe 15. April

Einsendungen mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN A 4-Bogen (nicht Rückseite beschreiben) an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meistens auf Raumangabe zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden.

Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Feese & Schulz, 1 Berlin 41, Handjerystraße 63, Telefon 851 30 83